



Reduzierte Mehrwertsteuer auf Produkte und Dienstleistungen für Kinder

PRESSEMAPPE

Kontakt:

Bündnis »7% für Kinder«

c/o Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF) e. V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de
www.7fuerkinder.de

Kontakt:

Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e. V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

Eine Initiative von
AGF  Arbeitsgemeinschaft
der deutschen
Familienorganisationen e.V.


...Kindersachen mit Köpfchen!
www.jako-o.de

In Kooperation mit

Auf die
Kinder
kommt es an.
Deutsches Kinderhilfswerk

 www.7fuerkinder.de

 www.facebook.com/7fuerkinder

PRESSE-INFORMATION

„7 % für Kinder“: Steuern runter für alle Kinderprodukte!

Initiative zur Reduzierung der Mehrwertsteuer auf Artikel und Dienstleistungen für Kinder heute gestartet

Berlin, 17. Mai 2011. Das ist erst der Anfang: Vor dem Brandenburger Tor haben heute Eltern und Kinder aus ganz Deutschland eine Sieben geformt. Ihre Forderung: Der reduzierte Mehrwertsteuersatz von 7 Prozent muss auch für Kinderprodukte und Dienstleistungen für Kinder gelten! „Es kann nicht sein, dass wir den Kauf teurer Gemälde steuerlich begünstigen, aber wenn Kinder mit Buntstiften malen, tun wir das nicht“, sagt die TV-Moderatorin und Botschafterin des Deutschen Kinderhilfswerkes, Enie van der Meiklokjes. „Den Kauf von Kinderkleidung oder Schulheften müssen wir in gleicher Weise unterstützen. Gerade Eltern die wenig haben, sollten nicht an solchen Dingen sparen müssen.“ „Der reduzierte Mehrwertsteuersatz für Kinderprodukte wäre ein starkes Zeichen für zukunftsorientierte Familienpolitik und ein klares Bekenntnis zur Familie“, sagt der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF), Sven Iversen. Die Geschäftsleiterin von JAKO-O, Bettina Peetz, ergänzt: „Familien leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft, denn ihre Kinder gestalten unsere Zukunft. Das gute und gesunde Aufwachsen aller Kinder ist deshalb eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft.“

Gemeinsam mit anderen Verbänden, Organisationen und Einrichtungen aus Gesellschaft und Wirtschaft haben sich AGF und JAKO-O zum Bündnis „7 % für Kinder“ zusammengeschlossen. Mit einer öffentlichen Kampagne und politischer Lobbyarbeit setzen sich die Bündnispartner für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familien in Deutschland ein. Anlass der aktuellen Kampagne ist die von der Bundesregierung geplante Reform der Mehrwertsteuer. Eine Regierungskommission soll im Laufe dieses Jahres Vorschläge dafür erarbeiten.

Kontakt:
Bündnis „7% für Kinder“
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e. V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

Unlogisch und ungerecht: Rote Karte von EU-Gericht – Vorbilder in Europa

„Kinderkleidung und -schuhe, Windeln, Kinderautositze, Schulessen – all dies wird noch immer mit 19 Prozent besteuert. Die Politik hat es über Jahre versäumt, die Bedürfnisse von Kindern ernst zu nehmen. Das muss sich jetzt ändern!“, kritisiert Sven Iversen. „Viele Branchen und Produkte werden durch den reduzierten Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent unterstützt – Familien nicht.“ Der reduzierte Mehrwertsteuersatz gilt beispielsweise bei Hundefutter, Fahrten mit dem Sessellift, bei Hotelübernachtungen, für Blumen, Pralinen und Popcorn im Kino.

Wie renovierungsbedürftig die deutschen Mehrwertsteuerregeln sind, zeigt ein aktuelles Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) in Luxemburg: Deutschland verstößt mit der vergünstigten Besteuerung von Pferden gegen EU-Recht und muss zukünftig für sie den vollen Mehrwertsteuersatz erheben (Az: C-453/09; 12. Mai 2011). Gleichzeitig nutzt die Bundesregierung den von der EU bestimmten Gestaltungsspielraum nicht, um sofort familienfreundliche Änderungen einzuführen und die Mehrwertsteuer auf Kinderautositze, Schulessen sowie für die private Kinderbetreuung zu Hause zu reduzieren. Andere EU-Länder nutzen ihre Spielräume: In Irland und England wird auf Kinderbekleidung und Kinderschuhe gar keine Mehrwertsteuer bezahlt und in Luxemburg werden Kinderbekleidung und -schuhe mit 3 Prozent besteuert. Ein reduzierter Mehrwertsteuersatz auf Produkte und Dienstleistungen für Kinder muss in allen Ländern der EU möglich sein, auch in Deutschland. Damit auch hierzulande die Bedürfnisse von Kindern und Familien bei der Mehrwertsteuerregelung berücksichtigt werden.

Kontakt:
Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e.V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

Bis zu 950 Millionen mehr in der Familienkasse

Insgesamt gaben die 35,1 Millionen deutschen Privathaushalte im vergangenen Jahr rund 9,1 Milliarden Euro (Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung und AGF) für Kinderbekleidung, Wäsche, Schuhe, Baby-bekleidung, Babyartikel und Spielwaren sowie für Pflegeprodukte für Babys und Kinder aus. In dem Betrag enthalten sind insgesamt rund 1,45 Milliarden Euro für die Mehrwertsteuer, die bei den genannten Produkten 19 Prozent beträgt. Läge sie bei 7 Prozent, hätten die Familien insgesamt bis zu 950 Millionen Euro mehr in der Kasse gehabt. Berechnungen der AGF haben ergeben, dass die Senkung der Mehrwertsteuer bei der Baby-Erstausrüstung Familien eine Ersparnis von rund 200 Euro, bei der Einschulung ca. 40 Euro und beim Schulessen zwischen 15 und 30 Cent pro Essen bringen würde.

Öffentlicher Druck – Mehrwertsteuersenkung auf Probe bei JAKO-O

Im Rahmen der Initiative „Mehrwert gerecht steuern – 7 % für Kinder“ sind nun vielfältige Aktivitäten geplant, um den Druck auf die politischen Entscheidungsträger zu erhöhen. Plakatwerbung an Bussen und in zentralen U-Bahn-Stationen in Berlin-Mitte gehören ebenso dazu wie eine Befragung aller Bundestagsabgeordneten und eine Online-Unterschriftensammlung: „Wir fordern alle Eltern auf, dem Bundesfinanzminister und anderen Politikern klarzumachen, wie wichtig ein familienfreundliches Mehrwertsteuersystem für die Zukunft unserer Gesellschaft ist“, erklärt Bettina Peetz. Die Webseite www.7fuerkinder.de bildet gemeinsam mit einem Facebook-Auftritt die zentrale Kommunikationsplattform der Kampagne „7 % für Kinder“. Auf diesen Seiten werden auch die Ergebnisse der Abgeordnetenumfrage veröffentlicht. Kunden von JAKO-O können vom 17. bis zum 31. Mai schon einmal ausprobieren, wie stark die Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes für Kinderprodukte ihre Familienkasse entlasten würde. Der Versandhändler für Kindersachen mit Köpfchen gewährt einen Rabatt von 12 Prozent auf fast sein gesamtes Sortiment.

Kontakt:

Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e.V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

Das Bündnis „7 % für Kinder“: starke Familienbande

„7 % für Kinder“ ist ein Bündnis von Verbänden, Organisationen und Einrichtungen aus Gesellschaft und Wirtschaft. Sie alle eint das Anliegen, die Mehrwertsteuer auf Produkte und Dienstleistungen für Kinder auf 7 Prozent zu reduzieren. Entstanden ist das Bündnis auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen e. V. (AGF) und von JAKO-O in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk e. V. (DKHW).

Mitgliedsorganisationen der AGF sind der Deutsche Familienverband e. V. (DFV), die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen e. V. (eaf), der Familienbund der Katholiken e. V. (FDK), der Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband e. V. (VAMV) sowie der Verband binationaler Familien und Partnerschaften e. V. (iaf).

Zu den weiteren Unterstützern gehören der AWO-Bundesverband e. V., die Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e. V., der Deutsche Frauenrat e. V., der Deutsche Kinderschutzbund e. V. (DKSB), der Deutsche LandFrauenverband e. V. (dlv), das DHB-Netzwerk Haushalt Berufsverband der Haushaltsführenden e. V., Home Instruction for Parents of Preschool Youngers – HIPPY Deutschland e. V., das Kolpingwerk Deutschland gGmbH (KWD), der Bundesverband der Selbsthilfeinitiativen Alleinerziehender SHIA e. V., der Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD) und das Zukunftsforum Familie e. V. (ZFF).

Kontakt:
Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e. V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

PRESSE-INFORMATION

Starke Familienbände: Das Bündnis „7 % für Kinder“

Berlin, 17. Mai 2011. „7 % für Kinder“ ist ein Bündnis von Verbänden, Organisationen und Einrichtungen aus Gesellschaft und Wirtschaft. Sie alle eint das Anliegen, die Mehrwertsteuer auf Produkte und Dienstleistungen für Kinder auf 7 Prozent zu reduzieren. Entstanden ist das Bündnis auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen e.V. (AGF) und JAKO-O in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Die Initiatoren

Die **Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen e. V. (AGF)** formuliert die gemeinsamen Anliegen ihrer Mitgliedsverbände und ist mit ihren Tätigkeiten eine aktive Partnerin in Politik und Gesellschaft. Sie setzt sich mit politischer Lobbyarbeit für die Belange der Familien ein und fördert den Dialog und die Kooperation der familienpolitischen Organisationen. Ihr Ziel ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familien in Deutschland und Europa. Dazu gehört neben einer finanziellen Entlastung von Familien auch der Auf- und Ausbau einer familien-, kinder- sowie pflegefreundlichen Infrastruktur. Die Mitgliedsverbände – **Deutscher Familienverband e. V. (DFV)**, die **Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen e. V. (eaf)**, der **Familienbund der Katholiken e. V. (FDK)**, der **Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband e. V. (VAMV)** sowie der **Verband binationaler Familien und Partnerschaften e. V. (iaf)** – setzen sich mit ihren jeweiligen Schwerpunkten für die Interessen und Rechte von Familien ein.

Die **JAKO-O GmbH** ist einer der großen Spezialversender in Deutschland. Zu den Produkten zählen Kleidung und Möbel für Kinder sowie Materialien zum Spielen, Lernen, Lesen und Basteln. Doch JAKO-O versteht sich nicht nur als Anbieter von „Kindersachen mit Köpfchen“, sondern auch als Berater und Sprachrohr für Familien. JAKO-O macht sich seit über 20 Jahren für die Belange von Familien stark, gibt Impulse und begleitet politische Entwicklungen kritisch.

Kontakt:
Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e.V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

JAKO-O gibt Eltern und Kindern eine Lobby in unserer Gesellschaft und leistet einen Beitrag für ein familienfreundlicheres Deutschland. JAKO-O gehört neben dem Spielwarenhersteller HABA sowie dem Kindergarten- und Schulausstatter Wehrfritz zur HABA-Firmenfamilie. Für ihre familienfreundliche Unternehmenspolitik wurde die gesamte HABA-Firmenfamilie bereits mehrfach mit dem Zertifikat zum Audit berufundfamilie®, einer Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung, sowie dem Ökoaudit ausgezeichnet.

Kooperationspartner und Unterstützer

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner **Deutsches Kinderhilfswerk e. V. (DKHW)** sowie weiteren Unterstützern bezieht das Bündnis klar Stellung – für mehr Kinderfreundlichkeit, für die finanzielle Entlastung der Familien und für die Anerkennung ihrer gesellschaftlichen Leistungen. Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich in Deutschland für die Durchsetzung der Rechte von Kindern und die Überwindung von Kinderarmut ein. Es initiiert und unterstützt vor allem Maßnahmen und Projekte, die Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Kindern fördern. In diesem Sinne richtet das Deutsche Kinderhilfswerk in seiner Arbeit einen besonderen Fokus auf die Herstellung von Chancengleichheit für alle Kinder in Deutschland.

Weitere Unterstützer sind:

- AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e. V.
- Deutscher Frauenrat e. V.
- Deutscher Kinderschutzbund e. V.
- Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv)
- DHB-Netzwerk Haushalt. Berufsverband der Haushaltsführenden e. V.
- Home Instruction for Parents of Preschool Children – HIPPIY Deutschland e. V.
- Kolpingwerk Deutschland gGmbH (KWD)
- Bundesverband der Selbsthilfeinitiativen Alleinerziehender SHIA e. V.
- Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD)
- Zukunftsforum Familie e. V. (ZFF)

Kontakt:

Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e. V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

PRESSE-INFORMATION

Vorausschauend handeln: Die Initiative „Mehrwert gerecht steuern – 7 % für Kinder“

Das Ziel

Den reduzierten Mehrwertsteuersatz auf Produkte und Dienstleistungen für Kinder anwenden. Mit vielfältigen Materialien und Aktionen macht die Kampagne „7 % für Kinder“ auf das Anliegen aufmerksam und regt die politische Debatte zur Gestaltung des Mehrwertsteuersystems an. „7 % für Kinder“ richtet sich sowohl an die breite Öffentlichkeit als auch an politische Entscheidungsträger/innen.

Gute Argumente:

Familien sind die Zukunft unserer Gesellschaft

Familien leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft und Kinder sind die Gestalter unserer Zukunft. Das gute und gesunde Aufwachsen von Kindern ist eine Aufgabe für die ganze Gesellschaft und damit gehören die Bedürfnisse von Kindern zu den Grundbedürfnissen der ganzen Gesellschaft.

Die Erfüllung dieser Bedürfnisse ist für Eltern jedoch mit hohen Kosten verbunden. Nicht allen fällt es leicht, diese Ausgaben zu schultern. Babys und Kleinkinder benötigen Windeln. Kinder im Wachstum brauchen ständig neue Kleidung und Schuhe. Bei Schuleintritt müssen Schulranzen, Hefte und Stifte angeschafft werden. Diese Produkte sind notwendig, um am normalen gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Es handelt sich um Ausgaben, auf die Eltern nicht verzichten können und die das Familieneinkommen stark belasten.

Kontakt:

Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e.V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

Reduzierte Mehrwertsteuer: Chance für Familien

Obwohl die Zahl der steuerlich begünstigten Produkte und Dienstleistungen im Laufe der Jahrzehnte stetig zugenommen hat, wurden Kinder mit ihren Bedürfnissen beständig ignoriert. Das führt besonders bei Familien zu großen finanziellen Belastungen, denn sie wenden einen hohen Anteil ihres verfügbaren Geldes für die Versorgung ihrer Kinder auf.

Der Vorschlag, die reduzierte Mehrwertsteuer abzuschaffen und stattdessen die Einkommensteuern zu senken, schadet vielen Familien. Insbesondere Familien mit geringem Einkommen werden dabei überproportional belastet, während sie kaum von einer niedrigen Einkommensteuer profitieren.

Die Gesellschaft steht in der Verantwortung, Familien mit Kindern besonders zu unterstützen. Der reduzierte Mehrwertsteuersatz auf Produkte und Dienstleistungen für Kinder ist dabei ein wichtiger Baustein. Er

- bedeutet ein klares „Ja!“ zu einer gesellschaftlichen Verantwortung für Kinder,
- ist Teil einer familienfreundlichen Politik, die das Leben mit Kindern unterstützt und Familien fördert,
- leistet einen Beitrag dazu, Kinderarmut zu reduzieren und Familien zu entlasten.

Die Mittel

Die Kampagne macht deutlich, dass die Mehrwertsteuer nicht nur eine sprudelnde Einnahmequelle des Staates ist, sondern dass sie auch sozial gerecht gestaltet werden muss. Dafür steht der Slogan „Mehrwert gerecht steuern!“. Als Logo wird ein Strichcode mit dem Claim „7 % für Kinder“ verwendet. In sechs Hauptmotiven werden in der visuellen Kommunikation (Anzeigen, Plakate, Postkarten etc.) Kinderprodukte anderen Produkten gegenübergestellt, die im Gegensatz zu den Kinderprodukten in der Mehrwertsteuer reduziert sind.



Kontakt:
 Bündnis »7% für Kinder«
 c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
 Familienorganisationen (AGF) e.V.
 Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
 Fon: +49 (0)30 21962-513
 Fax: +49 (0)30 21962-638
 kontakt@7fuerkinder.de

Wichtige Bestandteile der Kampagne sind:

- Internetpräsenz www.7fuerkinder.de: Informationen zum Bündnis, zu den Zielen und Hintergründen, Fakten zur Mehrwertsteuer in Deutschland, Optionen zum Mitmachen u. v. a.
- Gründung der Facebook-Gruppe „7 % für Kinder“ (www.facebook.com/7fuerkinder)
- Redaktionelle Beiträge sowie Anzeigen in den Medien der Bündnispartner
- Information der Öffentlichkeit über Newsletter, Internetseiten und Mailings
- Druckmedien: Flyer, Postkarten, Plakate
- Belegung von Großflächen in zentralen U-Bahnhöfen in Berlin
- Platzierung der Anzeigenmotive auf 24 Bussen in Berlin
- Briefaktion an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages
- Sammlung und Veröffentlichung der Statements von Politiker/innen, Prominenten und Familien zum Thema Mehrwertsteuerreduzierung auf Kinderprodukte
- Fachgespräche zur Mehrwertsteuer mit politischen Entscheidungsträger/innen und Fachöffentlichkeit

PRESSE-INFORMATION

HINTERGRUND

Gute Idee, nicht konsequent umgesetzt:

Der reduzierte Mehrwertsteuersatz

Berlin, 17. Mai 2011. Der reduzierte Mehrwertsteuersatz wurde 1968 ursprünglich eingeführt, damit sich auch Menschen mit geringem Einkommen mit Gütern des lebensnotwendigen Bedarfs versorgen und am kulturellen sowie sozialen Leben teilhaben können. Dieser Idee zufolge werden alle Produkte, die für den täglichen Grundbedarf notwendig sind – beispielsweise Lebensmittel oder der öffentliche Nahverkehr – mit 7 Prozent Mehrwertsteuer belegt. Im Laufe der Jahrzehnte wurden zu den ursprünglich begünstigten Produkten zahlreiche weitere hinzugefügt – oft mit dem Ziel, bestimmte Wirtschaftsbereiche zu fördern.

Zu den mehrwertsteuerbegünstigten Produkten und Leistungen gehören heute unter anderem auch Hotelübernachtungen, das Benutzen von Sesselliften, Blumen, Pralinen, das Popcorn im Kino oder die Portion Pommes von der Imbissbude. Auf für Kinder lebensnotwendige Dinge wie Kleidung, Babywindeln oder das Schulessen wird hingegen der volle Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent erhoben. Die Bundesregierung hat 2009 in ihrem Koalitionsvertrag beschlossen, sich mit dem reduzierten Mehrwertsteuersatz zu befassen. Sie hat dazu eine Regierungskommission gegründet, die im Laufe dieses Jahres einen Vorschlag erarbeiten soll. Beide geplanten Sitzungen der Kommission im Februar und April 2011 wurden jedoch auf unbestimmte Zeit vertagt.

Wie renovierungsbedürftig die deutschen Mehrwertsteuerregeln sind, zeigt ein aktuelles Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) in Luxemburg: Deutschland verstößt mit der vergünstigten Besteuerung von Pferden gegen EU-Recht und muss zukünftig für sie den vollen Mehrwertsteuersatz erheben (Az: C-453/09; 12. Mai 2011). Gleichzeitig nutzt die Bundesregierung den von der EU bestimmten Gestaltungsspielraum nicht, um sofort familienfreundliche

Kontakt:
Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e. V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

Änderungen einzuführen und die Mehrwertsteuer auf Kinderautositze, Schuhen sowie für die private Kinderbetreuung zu Hause zu reduzieren. Andere EU-Länder nutzen ihre Spielräume: Während in Irland und England auf Kinderbekleidung und Kinderschuhe gar keine Mehrwertsteuer bezahlt wird, gilt in Polen auf Babykleidung ein reduzierter Mehrwertsteuersatz. Portugal hat die Mehrwertsteuer auf Babywindeln auf 5 Prozent gesenkt. In Luxemburg werden Kinderbekleidung und -schuhe mit 3 Prozent besteuert. Ein reduzierter Mehrwertsteuersatz auf Produkte und Dienstleistungen für Kinder muss in allen Ländern der EU möglich sein, auch in Deutschland. Damit auch hierzulande die Bedürfnisse von Kindern und Familien bei der Mehrwertsteuerregelung berücksichtigt werden.

Bremser in Berlin – Vorbilder in Europa

Mehr noch: Die Bundesregierung war maßgeblich dafür verantwortlich, dass vor zwei Jahren im Europäischen Rat der reduzierte Mehrwertsteuersatz für Produkte wie Babywindeln, Kinderkleidung und -schuhe verhindert wurde. Am 5. Mai 2009 nahm der Europäische Rat zwar die derzeit aktuelle europäische Mehrwertsteuerrichtlinie an (2009/47/EG). Diese hatte für Produkte und Dienstleistungen für Kinder jedoch kaum Veränderungen zur Folge, obwohl sowohl die EU-Kommission als auch das Europäische Parlament weitgehende Änderungen vorgeschlagen hatten.

Einige europäische Staaten hatten bereits besondere Regelungen für Kinderartikel getroffen, bevor die europäische Gesetzgebung zur Mehrwertsteuer für sie in Kraft trat. Für diese Staaten gilt nun eine Ausnahmeregelung: In Irland und Großbritannien gilt für Bekleidungsartikel und Schuhe für Kinder mittlerer Größe unter 11 Jahren (bzw. 14 Jahren) der „Nullsatz“. Auch in Luxemburg darf der reduzierte Satz von 3 Prozent auf Kinderkleidung und -schuhe weiter angewandt werden. Weitere Staaten haben Babywindeln in der Mehrwertsteuer reduziert, obwohl sie nicht unter die Ausnahmeregelung fallen. Sie riskieren damit ein sogenanntes Vertragsverletzungsverfahren: Tschechische Republik, Ungarn, Malta, Portugal und Polen, gegen das bereits ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet wurde.

Kontakt:
Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e. V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

Melkkuh Familie

Die Mehrwertsteuer bringt dem Staat jährlich ca. 180 Milliarden Euro. Im Jahr 2007 wurde der Mehrwertsteuersatz auf 19 Prozent erhöht. Weitere Erhöhungen werden in der Politik immer wieder diskutiert, um die öffentlichen Einnahmen über indirekte Steuern zu sichern. Die Mehrwertsteuer belastet insbesondere Familien, weil deren Ausgabenanteil an Waren des täglichen Bedarfs überdurchschnittlich hoch ist.

Mehr Informationen unter: www.7fuerkinder.de

PRESSE-INFORMATION

HINTERGRUND

Fragen und Antworten

Was genau gehört zu den „Produkten und Dienstleistungen für Kinder“?

Eine Abgrenzung ist schwierig. Wichtig ist, dass Eltern bei den typischen Anschaffungen, die in Haushalten mit Kindern anfallen, unterstützt werden. Wir fordern daher die reduzierte Mehrwertsteuer von 7 Prozent auf folgende Artikel:

- Gesamter Babybedarf: Pflege und Ernährung (Cremes, Pflgetücher, Sauger, Babyflaschen usw., Kleinkindpflege wie Kinderzahnbürsten, Kindershampoo etc.)
- Babywindeln (inkl. Schwimmwindeln)
- Baby- und Kinderkleidung bis einschließlich Größe 176
- Baby- und Kinderschuhe bis einschließlich Größe 35
- Schulranzen, Schreibhefte, Füllfederhalter und sonstiger üblicher Schulbedarf (Knete, Buntstifte, einfache Malfarben plus Zubehör wie z. B. Schürzen, Pinsel)
- Kinderwagen und Buggys sowie Kinderautositze
- Schul- und Kitaessen
- Lauflernräder, Kinderroller und Kinderfahrräder, einschließlich Schutzhelme
- Kinderspielzeug und Gesellschaftsspiele für Kinder bis 12 Jahren
- Zu den Dienstleistungen für Kinder gehören bspw. Betreuungsangebote, Bildungsangebote, Musikunterricht oder Kinderturnen. Einige von diesen Dienstleistungen sind in der Mehrwertsteuer schon reduziert bzw. deren Träger von der Mehrwertsteuer befreit.

Wird die Ermäßigung an die Verbraucher/innen weitergegeben?

Ja, sagen unsere Befragungen bei Unternehmen. Außerdem ist der Preisdruck im Einzelhandel so groß, dass es sich kein Unternehmen leisten kann, die Preise

Kontakt:
Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e. V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

nicht zu reduzieren. Die Verbraucher/innen gehen dann entweder bei der Konkurrenz einkaufen oder werden offensiv nachfragen, warum sich trotz Mehrwertsteuersenkung am Preisschild nichts getan hat. Welches Unternehmen möchte gern Kunden verlieren und den Eindruck erwecken, es sei nicht familienfreundlich?

Wie viel Geld sparen Familien mit dem reduzierten Mehrwertsteuersatz?

Mit der Reduzierung der Mehrwertsteuer würden die Preise für Produkte und Dienstleistungen für Kinder jeweils um etwa 10 Prozent sinken. Unsere Berechnungen haben ergeben, dass Eltern bei der Erstausrüstung ihres Babys ca. 200 Euro sparen könnten. Beim Schuleintritt ihres Kindes liegt das Einsparpotential bei ca. 40 Euro, bei Ausgaben für Bekleidung und Schuhe bei etwa 60 Euro im Jahr.

Die deutschen Privathaushalte gaben im Jahr 2010 insgesamt 9,2 Milliarden Euro für Kinderbekleidung, Wäsche, Schuhe, Babybekleidung, Babyartikel und Spielwaren sowie Pflegeprodukte für Babys und Kinder aus (Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) und eigene Berechnung). In dem Betrag enthalten sind insgesamt 1,45 Milliarden Euro für die Mehrwertsteuer, die bei den genannten Produkten 19 Prozent beträgt. Läge sie bei 7 Prozent, hätten die Familien insgesamt rund 950 Millionen Euro mehr in der Kasse gehabt.

Hat das nicht gegebenenfalls negative Folgen für Familien durch Einsparungen an anderer Stelle bzw. wäre es nicht besser, zum Beispiel in eine bessere Kinderbetreuung zu investieren?

Familien brauchen eine gute Kinderbetreuung mit ausreichend Plätzen und hoher Qualität. Solche Angebote gibt es in Deutschland noch immer viel zu selten. Bei der Unterstützung von Familien darf es jedoch nicht um ein Entweder-oder gehen, sondern um ein Sowohl-als-auch. Die Bedürfnisse von Familien sind vielfältig und erstrecken sich auf unterschiedlichste Gebiete: finanzielle Entlastung, Infrastruktur, Zeit. Wer eine Leistung für Familien gegen eine andere aufrechnet, verkennt die tatsächlichen Bedürfnisse von Familien und ihren Beitrag zur Gesellschaft. Eine stringente Politik für Familien und Kinder ist eine Frage politischer Prioritäten.

Kontakt:
Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e.V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

PRESSE-INFORMATION

Schon jetzt: reduzierte Mehrwertsteuer bei JAKO-O Rabattaktion bis Ende Mai – Zeichen setzen für Familien

Berlin, 17. Mai 2011. Zum Auftakt der gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Familienorganisationen (AGF) gegründeten Initiative „Mehrwert gerecht steuern – 7 % für Kinder“ entlastet JAKO-O die Familienkasse: Bis zum 31. Mai können Familien schon einmal spüren, wie sich die Reduzierung der Mehrwertsteuer von aktuell 19 Prozent auf 7 Prozent für Kinderprodukte bemerkbar machen würde. Der Versandhändler für Kindersachen, der deutschlandweit auch sechs Filialen betreibt, gewährt einen Rabatt von 12 Prozent auf das gesamte Sortiment. Ausgenommen sind lediglich Möbel und preisgebundene Produkte wie zum Beispiel Bücher. JAKO-O wiederholt damit seine Rabattaktion aus dem vergangenen Jahr.

„Mit der Aktion wollen wir ein Zeichen setzen“, erklärt die Geschäftsleiterin von JAKO-O, Bettina Peetz. „Um politisch etwas zu bewegen, initiierten wir im letzten Jahr zusätzlich eine E-Mail-Kampagne, bei der die Eltern den Bundesfinanzminister und weitere Politiker zu einem familienfreundlicheren Mehrwertsteuersystem aufforderten.“ In diesem Jahr startet JAKO-O gemeinsam mit den Partnern des Bündnisses „7 % für Kinder“ eine groß angelegte Unterschriftenaktion im Internet. Auf www.7fuerkinder.de/aufruf können Unterstützer der Initiative ihre Stimme abgeben. Die gesammelten Stimmen werden im Herbst dieses Jahres an zuständige Politiker übergeben.

Ein reduzierter Mehrwertsteuersatz auf Produkte und Dienstleistungen für Kinder wäre ein starkes Zeichen für eine zukunftsorientierte Familienpolitik. Der Einsatz für eine familienfreundliche Mehrwertsteuer ist Teil der Initiative „Ideen für ein kinderfreundliches Land“, mit der das Unternehmen dafür sorgen möchte, dass die Leistungen von Familien wieder mehr Bedeutung gewinnen.

Über JAKO-O

Die JAKO-O GmbH ist mit mehr als 1,5 Millionen Kunden einer der großen Spezialversender in Deutschland. Zu den Produkten zählen Kinderkleidung und alles für das Kinderzimmer, Spielsachen für drinnen und draußen sowie Materialien zum Lernen, Lesen und Basteln. Mit der Initiative „Ideen für ein kinderfreundliches Land“ setzt sich JAKO-O für Kinder und Familien ein. Um ihren Wünschen und Bedürfnissen im politischen Geschehen mehr Gewicht zu verleihen, initiierte das Unternehmen die JAKO-O Bildungsstudie, schickte das JAKO-O Mobil auf den

Kontakt:
Bündnis »7% für Kinder«
c/o Arbeitsgemeinschaft der dt.
Familienorganisationen (AGF) e. V.
Courbièrestraße 12, 10787 Berlin
Fon: +49 (0)30 21962-513
Fax: +49 (0)30 21962-638
kontakt@7fuerkinder.de

Weg und gab den Anstoß für eine Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes auf kindertypische Produkte und Dienstleistungen. Die Kompetenzen rund um die Themen Erziehung, Schule, Partnerschaft und Familienmanagement stärkt JAKO-O mit eigenen Familien-Kongressen. Eine verantwortungsvolle Herstellung ist JAKO-O wichtig: der Betrieb ist nach EG-Öko-Audit-Verordnung zertifiziert und bietet immer mehr Artikel an, die den Oeko-Tex[®] Standard 100 erfüllen und deren gesamte Produktionskette den Richtlinien von bluesign[®] folgt. JAKO-O wurde 1987 gegründet und gehört neben dem Spielwarenhersteller HABA sowie dem Kindergarten- und Schulausstatter Wehrfritz zur HABA-Firmenfamilie. Inhaber und geschäftsführender Gesellschafter ist Klaus Habermas. Die HABA-Firmenfamilie beschäftigt im nordbayerischen Bad Rodach (Oberfranken) etwa 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für ihre familienfreundliche Unternehmenspolitik wurde die gesamte HABA-Firmenfamilie bereits mehrfach mit dem Zertifikat zum Audit berufundfamilie[®], einer Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung, ausgezeichnet.

Das Bündnis „7 % für Kinder“: starke Familienbände

„7 % für Kinder“ ist ein Bündnis von Verbänden, Organisationen und Einrichtungen aus Gesellschaft und Wirtschaft. Sie alle eint das Anliegen, die Mehrwertsteuer auf Produkte und Dienstleistungen für Kinder auf 7 Prozent zu reduzieren. Entstanden ist das Bündnis auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen e. V. (AGF) und von JAKO-O in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk e. V. (DKHW).

Mitgliedsorganisationen der AGF sind der Deutsche Familienverband e. V. (DFV), die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen e. V. (eaf), der Familienbund der Katholiken e. V. (FDK), der Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband e. V. (VAMV) sowie der Verband binationaler Familien und Partnerschaften e. V. (iaf).

Zu den weiteren Unterstützern gehören der AWO-Bundesverband e. V., die Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e. V., der Deutsche Frauenrat e. V., der Deutsche Kinderschutzbund e. V. (DKSB), der Deutsche LandFrauenverband e. V. (dlv), das DHB-Netzwerk Haushalt Berufsverband der Haushaltsführenden e. V., Home Instruction for Parents of Preschool Youngers – HIPPY Deutschland e. V., das Kolpingwerk Deutschland gGmbH (KWD), der Bundesverband der Selbstilfeinitiativen Alleinerziehender SHIA e. V., der Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD) und das Zukunftsforum Familie e. V. (ZFF).

Bildmaterial wird auf Anfrage gerne bereitgestellt.